

### **Gedenkstätte auf dem Friedhof in Sankt Augustin-Menden**

Beginnend im September d. J. wurde die Gedenkstätte der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft - als ein erster Schritt - im Zuge der beschlossenen Gesamtkonzeption in einen denkmalgerechten Zustand versetzt. An dieser Maßnahme hat sich das Land Nordrhein-Westfalen mit finanziellen Mitteln beteiligt. Der vorhandene schadhafte Belag aus polygonalen Natursteinplatten wurde wieder hergestellt und die Grabkreuze der Kriegsgräber an bestehender Stelle neu befestigt. Die niedrige Hecke, welche die Kriegsgräber von der späteren Parkanlage abgrenzen soll, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt gepflanzt.

Die Maßnahmen sind zwischenzeitlich abgerechnet und schlussverwendet.

### **Bodenrechtliche Untersuchungen im Bereich des Bebauungsplanes 113 „Haus Heidefeld“**

Im Rahmen des Abwägungsverfahrens für die o. a. Planung hat der Landschaftsverband Rheinland - Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege - angeregt, im betreffenden Plangebiet eine Sachstandsermittlung vornehmen zu lassen, da aufgrund von Indizien mit Resten einer vorgeschichtlichen Siedlung - als ortsfestes Bodendenkmal - zu rechnen war. Die Untersuchungen wurden zwischenzeitlich in einem begrenzten Teilgebiet durch eine archäologische Fachfirma ausgeführt. Da hat sich der Verdacht, dass im Plangebiet vorgeschichtliche Siedlungsreste erhalten sind, zwar bestätigt, diese sind jedoch aufgrund massiver Bodenveränderungen nicht mehr als bedeutend im Sinne des § 2 Denkmalschutzgesetz NW einzustufen.

Abwägungsrelevante Fakten für die Planung bezüglich der Belange des Denkmalschutzes liegen hiermit gemäß Mitteilung des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege vom 21.05.2003 nicht vor.

### **Trauerhalle auf dem Friedhof in Sankt Augustin-Menden**

Am Wochenende 14./15.06.2003 sind unbekannte Täter über die geschlossene Gitterschließanlage - unter Beschädigung der Sensorlichtanlage - in die Trauerhalle eingestiegen.

Hierbei wurde der von der Familie Strombach als Leihgabe der Stadt Sankt Augustin zur Verfügung gestellte um 1950 geschnitzte Korpus Christi von der Stirnwand entfernt und beschädigt.

Die Untere Denkmalbehörde hat kurzfristig die Erhöhung der Schließanlage veranlasst. Die Familie Strombach hat sich darüber hinaus bereit erklärt, das beschädigte Kreuz wiederherzustellen.

## **Schloss Birlinghoven**

In der Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses am 12.03.2002 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der bestehende Nutzungsvertrag zwischen der Stadt und der GMD noch den heutigen Gegebenheiten und Anforderungen gerecht wird.

In Abstimmung mit der Fraunhofer Gesellschaft, Herrn Dr. Büsse, kann auf eine Aktualisierung abgesehen werden. Das Baudenkmal „Schloss Birlinghoven“ kann wie bisher genutzt werden.

Darüber hinaus ist zu bemerken, dass zum Schutz der historischen denkmalgeschützten Einrichtung und Bausubstanz eine gutachterliche Stellungnahme durch die Restaurierungswerkstätte des Landschaftsverbandes Rheinland - Rheinisches Amt für Denkmalpflege - erstellt worden ist. Diese umfasst die erforderlichen Konservierungs-, Sicherungs- und Restaurierungsmaßnahmen an der Gemäldesammlung, der Deckenmalerei und Holzvertäfelung im Roten Saal sowie dem Parkettboden im Großen Saal. Die Maßnahmen werden durch den Landschaftsverband Rheinland sowie der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Sankt Augustin begleitet. Sie bedürfen der Erlaubnis nach § 9 Denkmalschutzgesetz NW.

## **Neubau einer Wartungs- und Reparaturhalle für Helikopter mit Verwaltungsteil in Sankt Augustin-Hangelar**

Mit Datum vom 21.8.2003 hat die Stadt Sankt Augustin bezüglich des vorbezeichneten Bauvorhabens einen Vorbescheid gemäß § 7 BauO NW erteilt.

Im Hinblick auf die benachbarte denkmalgeschützte Flugzeughalle hat die zuständige Denkmalbehörde bei der Bezirksbehörde Köln dem geplanten Standort zugestimmt. Da keine gravierenden Gründe des Denkmalschutzes gesehen werden, die gegen diese Planung sprechen, beabsichtigt die Bezirksbehörde Köln die Erlaubnis nach § 9 Denkmalschutzgesetz NW zu erteilen.

Die Benehmensherstellung mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege wurde entsprechend hergestellt.